

Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr

Informationen für Lehrpersonen



1/6

Arbeitsauftrag	Einstieg: Wer trägt die Verantwortung? Die SuS lesen konkrete Situationen und beurteilen diese zu zweit, indem sie verschiedene Verhaltensalternativen diskutieren. Die Antworten können anschliessend im Plenum gesammelt, geordnet und diskutiert werden. Die SuS sehen einen oder mehrere Filme der Kampagne «Du entscheidest» an. Sie treffen die darin vorkommenden Entscheidungen und reflektieren diese anschliessend. Die Situationen und eigene Erkenntnisse können anschliessend auch im Plenum diskutiert werden.
Ziel	Die SuS setzen sich kritisch mit moralischen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit Alkohol und Substanzen im Strassenverkehr auseinander. Die SuS reflektieren soziale und emotionale Herausforderungen, die verschiedenen Situationen im Zusammenhang mit Alkohol und Substanzen im Strassenverkehr entstehen können.
Material	Arbeitsblätter Notizmaterial
Sozialform	EA / PA – EA / PA
Zeit	45'

Zusätzliche
Informationen:

- Interaktive Filme, BFU «Du entscheidest»:
<https://www.bfu.ch/de/ratgeber/du-entscheidest>

Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr

Arbeitsmaterial



2/6

Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr



Lies die nachfolgenden Situationsbeschreibungen durch und versetzen dich gedanklich hinein.
Diskutiert anschliessend zu zweit und haltet Stichworte zu Erkenntnissen und Uneinigkeiten fest.

Es ist Freitagabend. Du bist mit Freund:innen unterwegs, alle haben gute Laune. Einer deiner Freunde hat Alkohol getrunken und sagt:

«Ich fahr dich mit dem Roller nach Hause, ist kein Problem.»

Du merkst aber: Er ist nicht mehr ganz nüchtern.

Was machst du?

Fährst du trotzdem mit? Sagst du etwas? Was ist deine Verantwortung – für dich selbst, für deine Freund:innen und für andere auf der Strasse?

Es ist spät abends. In der Klassengruppe kommt eine Nachricht:

«Mein grosser Bruder kann euch alle nach der Party heimfahren!»

Du weisst aber, dass der Bruder an diesem Abend Marihuana geraucht hat. Viele sind trotzdem froh – so müssen sie kein Taxi zahlen.

Was machst du?

Sprichst du die Person an? Sagst du etwas in der Gruppe? Oder tust du so, als wüsstest du von nichts? Gibt es noch andere Möglichkeiten

Du machst ein Praktikum in einer Firma. In der Pause siehst du, wie ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin Medikamente nimmt. Danach sagt die Person:

«Ich muss noch fahren, aber das merkt niemand. Ich fahr immer so.»

Du fragst dich: Können diese Medikamente das Fahren gefährlich machen?

Was kannst du tun?

Sprichst du die Person an? Sagst du jemand anderem Bescheid? Oder hältst du dich lieber raus, weil du ja «nur» Praktikant:in bist? Macht es einen Unterschied, ob die Fahrt privat oder im Job ist?

Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr

Arbeitsmaterial



3/6

Am Morgen liest du in den Nachrichten, dass es einen schlimmen Unfall in deiner Stadt gab. Die fahrende Person war laut Polizei unter Drogeneinfluss.

Du erinnerst dich: Du hast diese Person gestern Abend an einer Party gesehen – sie hat Drogen genommen und ist danach einfach gegangen. Niemand hat etwas gesagt.

Was denkst du jetzt?

Hätte der Unfall verhindert werden können? Wer trägt Verantwortung – nur die Person selbst oder auch die anderen?

Diskussionspunkte und Erkenntnisse

Hast du bereits selbst solche Situationen erlebt? Beschreibe diese und wie du reagiert hast.

Würdest du heute immer noch so reagieren? Warum (nicht)?



Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr

Arbeitsmaterial

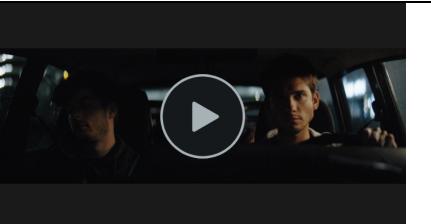


4/6

Wie hättest du dich entschieden?



Wähle einen der drei Filme unter <https://www.bfu.ch/de/ratgeber/du-entscheidest> aus und triff die darin vorkommenden Entscheidungen.

Film 1 – Adnan: Boxkampf oder Autorennen?	Film 2 – Julien: Beeindrucken oder Hände weg vom Steuer?	Film 3 – Marco: Stress oder Powernap?
		

Meine Erkenntnisse aus dem gesehene Film und den getroffenen Entscheidungen:

Verfasse eine eigene Szene, in welcher die Hauptperson aufgrund von getroffenen Entscheidungen im Strassenverkehr anschliessend die Konsequenzen davon tragen muss.

Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr

Lösungsvorschlag



Lösungsvorschlag

1. Alkohol am Steuer – Wer trägt die Verantwortung?

Lösungsmöglichkeiten

- Direkt eingreifen: Die betroffene Person überzeugen, nicht zu fahren (z. B. mit Humor, direkter Ansprache oder dem Vorschlag, gemeinsam eine Alternative zu suchen).
- Alternative organisieren: Taxi rufen, Eltern oder eine vertrauenswürdige Person um Abholung bitten, eine Übernachtung vorschlagen.
- Gemeinsamer Druck: Andere Freund:innen einbeziehen, um die betroffene Person zu überreden.
- Notfallschritt: Falls die Person nicht einsichtig ist, Schlüssel wegnehmen oder die Polizei informieren.

Hintergrund und Informationen

- Rechtlich: Wer zulässt, dass jemand betrunken fährt, kann sich mitschuldig machen (Mitverantwortung gemäss Art. 128 StGB, Unterlassene Hilfeleistung).
- Moralisch: Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Verkehrsteilnehmer:innen – ein Unfall kann Leben gefährden.
- Psychologisch: Gruppenzwang oder Angst vor Konfrontation hält viele davon ab, einzutreten – deshalb ist es wichtig, Strategien für solche Situationen zu haben.

2. Marihuana und Fahruntüchtigkeit – Verantwortung der Gruppe?

Lösungsmöglichkeiten

- Person direkt ansprechen: Freundlich, aber bestimmt darauf hinweisen, dass Fahren unter Drogeneinfluss gefährlich und illegal ist.
- Gruppe mobilisieren: Andere in der Klassengruppe auffordern, die Person zu stoppen oder eine andere Lösung zu finden.
- Alternative vorschlagen: Taxi oder Elterntaxi organisieren, Fahrgemeinschaft ohne diese Person bilden.
- Wenn nötig: Polizei informieren: Falls niemand eingreift und die Person trotzdem fährt, kann ein Notruf Leben retten.

Hintergrund und Informationen

- Rechtlich: Nulltoleranz für illegale Substanzen (z. B. THC, Kokain) am Steuer in der Schweiz → sofortiger Führerscheinentzug & Strafverfahren.
- Fahrverhalten unter THC: Beeinträchtigung von Reaktionszeit, Aufmerksamkeit, Koordination → Unfallrisiko steigt.
- Soziale Verantwortung: Es ist leichter, sich gemeinsam als Gruppe gegen eine riskante Entscheidung zu stellen als alleine.

Verantwortung und Konsequenzen im Strassenverkehr

Lösungsvorschlag



3. Medikamente und Fahruntüchtigkeit – Einmischen oder nicht?

Lösungsmöglichkeiten

- Person darauf ansprechen: Nachfragen, ob das Medikament die Fahrtüchtigkeit beeinflussen könnte.
- Vorgesetzte oder Sicherheitsverantwortliche informieren: Falls Unsicherheit besteht, mit einer zuständigen Person sprechen.
- Kolleg:innen ins Gespräch einbinden: Falls andere ebenfalls Bedenken haben, gemeinsam handeln.

Hintergrund und Informationen

- Rechtlich: Auch legale Medikamente können die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen – die Verantwortung liegt sowohl bei der fahrenden Person als auch bei Vorgesetzten.
- Ethische Frage: Sollte man sich einmischen, auch wenn man „nur Praktikant:in“ ist? → Ja, denn es geht um Sicherheit.
- Risikowahrnehmung: Viele unterschätzen die Wirkung von Medikamenten wie Beruhigungsmitteln, starken Schmerzmitteln oder Schlafmitteln.

4. Unfall nach Drogenkonsum – Verantwortung nachträglich?

Lösungsmöglichkeiten

- Lehren daraus ziehen: In Zukunft aktiver eingreifen, wenn man eine ähnliche Situation beobachtet.
- Prävention im Umfeld fördern: Mit Freund:innen oder in der Schule über Verantwortung sprechen.
- Schuldfrage reflektieren: Niemand hat direkt den Unfall verursacht, aber durch Schweigen wurde das Risiko nicht verhindert.

Hintergrund und Informationen

- Mitschuld durch Unterlassen? Wer wusste, dass die Person nicht fahrfähig ist, trägt eine moralische und unter Umständen rechtliche Verantwortung.
- Was hätte getan werden können? Schlüssel wegnehmen, andere Personen zur Hilfe holen, Polizei informieren.
- Nachträgliche Konsequenzen: Zeugen können wichtige Hinweise für die Ermittlungen geben, auch wenn der Unfall bereits passiert ist.